



Mikrozensusdaten ab 2004

Beschreibung der abgeleiteten Merkmale

Gültig von	Gültig bis	Dokumentname	Erstelldatum	Seite
1. Quartal 2016	-	Beschreibung abgel. Merkmale.doc	18.11.2016	Seite 1 von 8

<i>aint</i> – Interviewnummer	Die Variable <i>aint</i> enthält eine 5-stellige Interviewnummer. Die erste Ziffer unterscheidet zwischen der Art des Interviews: F2F (1), Cati (2), Income-calls (3) und Selbstausfüller (4). Die verbleibenden Stellen identifizieren den Interviewer, wobei gleiche Codes für F2F und Cati (z.B.: 11111, 21111) unterschiedliche Personen kennzeichnen.
<i>ajahr</i> – Referenzjahr	Das Referenzjahr ist das Bezugsjahr in dem die Referenzwoche liegt.
<i>aquartal</i> – Referenzquartal	Das Quartal dem die Referenzwoche zugeordnet ist.
<i>amonat</i> – Referenzmonat	Der Monat in dem der Donnerstag der Referenzwoche liegt.
<i>arefwo, arefwon</i> – Referenzwoche	Die Referenzwoche ist die Bezugswoche, zu der bestimmte Merkmale wie z.B. die Erwerbstätigkeit abgefragt werden. Für die Berechnung des Alters ist der letzte Tag der Woche, der Sonntag der Referenzwoche entscheidend. Pro Quartal gibt es 13 Referenzwochen. Die Referenzwochen sind über das Quartal gleich verteilt. <i>Arefwo</i> ist im Datumsformat währenddessen <i>arefwon</i> im numerischen Format ist.
<i>asbhh</i> – Schlüsselbegriff Haushalt	Durch diese Variable werden im Datensatz Haushalte identifiziert. Der Schlüsselbegriff ist für gegebene Haushalte über die Quartale hinweg stabil.
<i>asbper</i> – Schlüsselbegriff Person	Diese Variable ist der Identifikator der Person des Haushalts. Sie setzt sich aus dem Schlüsselbegriff Haushalt (<i>asbhh</i>) und der Personenkennzahl (<i>apkz</i>) zusammen.
<i>apkz</i> – Personenkennzahl	Diese Variable identifiziert Personen auf Haushaltsebene. Die Personenkennzahl ist jene fortlaufende Nummer die bei der Erhebung beginnend mit der Auskunftsperson beim Erstinterview nach dem Alter an alle Haushaltsmitglieder vergeben wird. Die Kennzahl bleibt über die Quartale hinweg gleich. Aus prozesstechnischen Gründen kann es in wenigen Fällen vorkommen, dass die Personenkennzahl einer Person über die Quartale hinweg variiert (in etwa 0,3 Prozent der Fälle). Matchings über Quartale hinweg sollten deshalb – wenn falsch positive Zuordnungen völlig ausgeschlossen werden müssen – nur in Verbindung mit weiteren Variablen vorgenommen werden.
<i>aprox</i> – Auskunftstyp	Diese Variable gibt an, ob die Person selbst Auskunft gegeben hat oder eine Fremdauskunft vorliegt.
<i>arot</i> – Rotationsnummer	Jedes Quartal umfasst fünf Rotationsnummern, wobei die höchste insgesamt noch vier Mal befragt wird. Für die niedrigste Nummer ist es die letzte Befragung.
<i>atatmeth</i> – Befragungsmethode	Die Befragungsmethode gibt die tatsächliche Befragungsmethode an. Cati umfasst jene Haushalte die im eigenen Telefonstudio komplettiert worden sind, F2F jene Haushalte, die mittels persönlicher Interviews von Feldinterviewern befragt wurden. Incomecalls sind jene Interviews, die ursprünglich als F2F geplant wären, aber dennoch im Telefonstudio durchgeführt werden, da sich der Haushalt telefonisch meldet.
<i>xwieoft</i> – Das wievielte Mal in der Stichprobe	Die Variable gibt an, wie oft die betreffende Person in der Stichprobe ist. Achtung: Die Variable berücksichtigt nicht, wie oft die Person tatsächlich befragt wurde.
<i>bpkzm</i> – Personenkennzahl der Mutter / <i>bpkzv</i> – Personenkennzahl des Vaters	In diesem Merkmal sind Eltern-Kind-Relationen abgebildet, die in der → <i>bstell</i> nicht darstellbar sind (etwa: Kind des Bruders der Referenzperson). Anders als im Fall der → <i>bpkzp</i> ist die Relation hier nur in einer Richtung darstellbar: Für Personen, die mit der Referenzperson anders oder nicht verwandt sind, deren Eltern aber im Haushaltsverband leben, ist die

Personenkennzahl eines Elternteils verzeichnet. Die Zuordnung erfolgt unabhängig davon, ob die Eltern-Kind-Relation eine Relation im Sinne des Kernfamilienkonzepts der Vereinten Nationen ist.

bpkzp – *Personenkennzahl des Partners/der Partnerin*

Wenn eine Person mit einer anderen Person im Haushalt in Partnerschaft lebt, ist in der *bpkzp* die \rightarrow *apkz* des jeweiligen Partners/der jeweiligen Partnerin verzeichnet. Die Ausprägungen dieses Merkmals werden zum einen bei der Befragung erhoben (für Personen, die mit der Referenzperson anders oder nicht verwandt sind) und zum anderen aus der \rightarrow *bstelle* abgeleitet.

bstelle – *Stellung zur Auskunftsperson*

Diese Variable beschreibt die Relation einer Person zu einer für jeden Haushalt definierten Referenzperson (Auskunftsperson). Da zum Zeitpunkt der Befragung nur eine einzige Referenzperson definiert ist, können mit der Variable nicht alle im Haushalt vorhandenen Eltern-Kind-Relationen¹ bzw. Partnerschaften identifiziert werden. Im Fall von komplexen Haushalten und auch um das Kernfamilien-Konzept der Vereinten Nationen abbilden zu können, muss diese Variable im Verband mit den Variablen \rightarrow *bpkzp* und \rightarrow *bpkze* betrachtet werden.

Aus diesem Dreierverband werden alle Haushaltsvariablen des Datensatzes abgeleitet. Es wird nur eine begrenzte Anzahl von Relationen bei der Befragung selbst erfasst. Wo für anders oder nicht verwandte Personen Relationen indirekt ableitbar waren, wurde die *bstelle* entsprechend rekodiert. Sucht man im Datensatz nach Personen mit bestimmten Relationen, eignen sich Haushaltsrelationsvariablen \rightarrow *rel[n]* besser als die *bstelle*.

rel[n] – *Haushaltsrelationsvariablen*

Die Haushaltsrelationsvariablen bilden jede aus den Daten ableitbare Relation von Haushaltsmitgliedern untereinander ab und sind aus der Haushaltsrelationsmatrix abgeleitet.

Nachdem in Haushalten, die aus mehr als zwei Personen bestehen, jede Person mehrere Relationen hat, ist diese Information nicht in einer Variablen darstellbar. Eine Mehrfachantwortentabelle dieser Variablen bietet somit eine von der Wahl der Referenzperson unabhängige Verteilungsdarstellung von Haushaltsrelationen. Sucht man nach Personen mit bestimmten Relationen, so hier und nicht in der \rightarrow *bstelle*, weil die in der *bstelle* dargestellten Relationen von der Wahl der Referenzperson abhängig sind.

xhhtyp[n] – *Haushaltstyp[n] (Privathaushalt)*

Da mehrere Privathaushalte in einer Wohnung immer seltener vorkommen, wird – so wie bei der Volkszählung 2001 – Privathaushalt mit Wohnpartei gleichgesetzt (Wohnparteien- oder „household-dwelling“-Konzept). Die Haushaltsgröße entspricht somit der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Wohnung. Dabei gilt nicht die Melderealität, sondern es werden jene Personen gezählt, die ihren Angaben nach dauerhaft im Haushalt leben.

Ein Privathaushalt umfasst alle Personen, die in einem befragten Haushalt in der Referenzwoche leben. Hinzu kommen Personen, die nur kurzfristig abwesend sind, z. B. weil sie in Urlaub, krank oder auf Dienstreise sind. Anstaltshaushalte werden nicht berücksichtigt.

Die vier angebotenen Haushaltstypen klassifizieren Haushalte in verschiedene Typen. Haushaltstyp I unterscheidet zwischen Haushalten mit und ohne Familien. Haushaltstyp II gliedert sich in Haushalte mit einer Familie, zwei- oder mehr Familien und in Haushalte ohne Familie. Die Haushaltstypen III und IV weisen Haushalte detaillierter aus: nach (Ehe)-

¹ Eltern-Kind-Relationen sind im Mikrozensus sozial und nicht biologisch definiert.

	<p>Paaren sowohl mit oder ohne Kindern als auch mit oder ohne weiterer Person im Haushalt, Ein-Eltern-Haushalten mit oder ohne weiterer Person, Zwei- oder Mehrfamilienhaushalten usw.</p>
<p><i>xhrp</i> – <i>Haushaltsreferenzperson</i></p>	<p>Im Unterschied zum früheren Mikrozensus, bei dem die Zuordnung zu dieser Position nach Selbsteinschätzung erfolgte, wird seit 2004 die Haushaltsreferenzperson mittels eines mehrstufigen hierarchischen Entscheidungsmodells bestimmt. Ziel ist es jenes Haushaltsmitglied mit dem größten ökonomischen Einfluss auf den Haushalt zu bestimmen. Die wichtigsten Entscheidungsparameter sind dabei die generationelle Position, das Ausmaß der Erwerbstätigkeit, die Position am Arbeitsmarkt, Alter und Bildung.</p>
<p><i>xfrp</i> - <i>Familienrepräsentant</i></p>	<p>Analog zur Bestimmung der Haushaltsreferenzperson (siehe <i>xhrp</i>) wird für jede Kernfamilie ein Familienrepräsentant bestimmt.</p>
<p><i>xfstell</i> – <i>Stellung zur Familienreferenzperson</i></p>	<p>Familienreferenzperson ist die älteste Person der (Kern-)Familie. Weiters gliedert sich die Variable in Partner/in der Familienreferenzperson und Kind der Familienreferenzperson (zur Kinddefinition im Mikrozensus siehe <i>xanzkind</i>). Die Zahl der Familienreferenzpersonen entspricht der Zahl der Familien im Haushalt.</p> <p>Weitere im Haushalt lebende Personen (verwandt oder nicht verwandt), die nicht zu einer Kernfamilie zu zählen sind, sowie Einpersonenhaushalte, werden als „familienfremde Personen oder Einpersonenhaushalte“ dargestellt.</p>
<p><i>xftyp[n]</i> – <i>Familientyp</i></p>	<p>(Kern-)Familie: Eine Familie bilden Ehepaare (einschließlich Lebensgemeinschaften) mit oder ohne Kind im Sinne der Familienstatistik (zur Kinddefinition im Mikrozensus siehe <i>xanzkind</i>), bzw. Ein-Eltern-Familien.</p> <p>Familientyp I stellt Ehepaare, Lebensgemeinschaften sowie Mütter und Väter in Ein-Eltern-Familien dar. Familientyp II klassifiziert (Ehe-)Paare mit und ohne Kinder im Haushalt sowie Ein-Eltern-Familien; Familientyp III Ehepaare mit und ohne Kinder im Haushalt, Lebensgemeinschaften mit und ohne Kinder im Haushalt sowie Mütter und Väter in Ein-Eltern-Familien.</p>
<p><i>xeltern1</i> – <i>mit/ohne Kind (aller Altersstufen) im Haushalt</i></p>	<p>Diese Variable umfasst Eltern die mit ihren leiblichen Kindern oder Stiefkindern im gemeinsamen Haushalt leben. Zur Kinddefinition im Mikrozensus siehe <i>xanzkind</i>.</p>
<p><i>xanzkind</i> – <i>Anzahl der Kinder aller Altersstufen in Familien</i></p>	<p>Kinder: Nach dem Begriff der Familienstatistik sind Kinder alle mit ihren beiden Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die ohne eigenen Partner/eigene Partnerin im Haushalt leben und selbst noch keine Kinder haben – <i>ohne</i> Rücksicht auf Alter und Berufstätigkeit. Personen, die nur mit den Großeltern zusammen leben, zählen im Gegensatz zu früheren Definitionen nicht mehr als Kinder.</p>
<p><i>xkind[n]</i> – <i>Anzahl Kinder <[n] Jahren in Familien</i></p>	<p>Da der oben beschriebene Kindbegriff für einige Fragestellungen zu weit gefasst ist, wird auch die Anzahl der Kinder in Familien nach bestimmten Altersgruppen angeboten: Kinder unter 3, 6, 15 und 18 Jahren. Zu „<i>xkind25</i> – erhaltene Kinder unter 25 Jahren in Familien (nach LUK)“ zählen alle Kinder die bis 24 Jahre alt und keine Einkommensbezieher sind. Lehrlinge gelten ebenfalls als „erhaltene Kinder“.</p>
<p><i>xmaxalt</i>, <i>xminalt</i> – <i>Alter des ältesten (jüngsten) Kindes in Familien</i></p>	<p>Das Alter des jüngsten bzw. ältesten Kindes in Familien wird von 0 bis 19 Jahren in Einjahresschritten, von 20 bis 39 Jahren in Fünfjahresschritten dargestellt. Weiters werden Personen ab 40 Jahren, die noch als „Kind“ in Familien leben, sowie Paare die kinderlos sind bzw. deren Kinder bereits den Haushalt verlassen haben, ausgewiesen.</p>

<i>xpatch – Patchworkfamilie</i>	Diese Variable leitet sich aus den Fragen im B-Block ab, die seit 2007 gestellt werden. Hier werden Eltern nach der Leiblichkeit ihrer Kinder gefragt. Eine Patchworkfamilie ist eine Familie mit zwei Elternteilen, in der mindestens ein Kind nicht das leibliche von beiden Elternteilen ist. Adoptivkinder gelten als leibliche Kinder. Die Leiblichkeit der Kinder wird nur für unter 27-jährige Kinder in der Familie abgefragt.
<i>xwauskat – Ausstattung der Wohnung</i>	Die Ausstattung der Wohnung teilt sich in 4 Kategorien: Kategorie A: Bad, WC und Zentralheizung; Kategorie B: Bad, WC und Einzelofenheizung; Kategorie C: WC und Wasserentnahme; Kategorie D: nur Wasser oder keine Installation
<i>balt5 – 5-Jahres Altekategorien</i>	Balt5 kategorisiert das Alter in 5-Jahres Klassen, wobei über 84-Jährige zu einer Gruppe zusammengefasst werden.
<i>xbgeblao – Geburtsland Österreich</i>	Diese Variable fasst jene die nicht in Österreich geboren wurden zu einer einzigen Kategorie zusammen.
<i>xbgeblan – Geburtsland, xbstaat – Staatsbürgerschaft EU15/25/27</i>	Dieses Merkmal teilt das Geburtsland bzw. die Staatsbürgerschaft der befragten Person in die Klassen Österreich, EU15 (ohne Österreich), EU25 (10 neue Mitgliedstaaten seit 2004), Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien, Kroatien), Türkei, Sonstige, Bulgarien/Rumänien (EU27 ab 2007) und Kroatien (EU28 ab Juli 2013) ein. Bis 2007 wurden Bulgarien/Rumänien in den Daten in der Gruppe „Sonstige“ geführt. Kroatien war bis 2014 in der Kategorie „Ex-Jugoslawien“ enthalten.
<i>xbstaato – Österreichische Staatsbürgerschaft</i>	Diese Variable fasst nicht-österreichische Staatsbürger zu einer einzigen Kategorie zusammen.
<i>xmigr - Migrationshintergrund</i>	Diese Variable gibt Auskunft, ob Befragte Migrationshintergrund haben oder nicht. Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren.
<i>xmigr_gen – Migrationshintergrund Generation</i>	Dieses Merkmal gruppiert die befragten Personen in Personen ohne Migrationshintergrund, Migrantinnen und Migranten der Ersten Generation, Migrantinnen und Migranten der Zweiten Generation. Von Personen mit Migrationshintergrund wurden beide Elternteile im Ausland geboren, Angehörige der Ersten Generation wurden selbst im Ausland geboren, Personen der Zweiten Generation sind in Österreich zur Welt gekommen. Die Zugehörigkeit zur Zweiten Generation kann auch breiter definiert werden, indem Personen mit nur einem im Ausland geborenen Elternteil dazu gezählt werden. Siehe auch "Recommendations for the 2020 censuses of population and housing", ab S. 134, der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE).
<i>xgebl_e - Geburtsland der Eltern EU15/27</i>	Diese Variable teilt das Geburtsland der Eltern der befragten Personen in die Kategorien Österreich, EU15 ohne Österreich, EU28 (bis 2006 EU25, ab 2007 inkl. BG, RO; ab 2014 inkl. HR), Ex-Jugoslawien (ohne Slowenien u. ab 2014 ohne Kroatien), Türkei und Sonstige ein. "Österreich" bedeutet, mindestens ein Elternteil wurde im Inland geboren. Sind beide Elternteile in einem unterschiedlichen Staat des Auslandes zur Welt gekommen, wird das Geburtsland der Mutter herangezogen. Von Personen mit Migrationshintergrund wurden – gemäß internationaler Definition – beide Elternteile im Ausland geboren.
<i>xerwstat – Erwerbstätigkeit (EU)</i>	1 Erwerbstätig 2 Arbeitslos 3 Nicht-Erwerbsperson

4 Präsenz- und Zivildienstler
5 Personen unter 15 Jahren

Die Ausprägungen 1 bis 3 geben die Zuordnung der Personen im erwerbsfähigen Alter (ab 15 Jahren) zu den drei großen Gruppen des ILO-Konzeptes wieder. Erwerbstätig sind Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder wegen Urlaubs und ähnlichen Gründen nicht gearbeitet haben und sonst erwerbstätig sind. Arbeitslos sind Menschen, die nicht im oben genannten Sinn erwerbstätig sind, aktiv nach Arbeit suchen und innerhalb der nächsten zwei Wochen zu arbeiten beginnen könnten. Nicht-Erwerbspersonen sind alle anderen Personen ab 15 Jahren, die nicht einer der beiden oben genannten Gruppen zugeordnet werden können (SchülerInnen, Haushaltsführende, PensionistInnen etc.). Eine genauere Beschreibung des ILO-Konzepts (auch Labour Force Konzept genannt) findet sich im beiliegenden Glossar/Artikel aus den Statistischen Nachrichten, Heft 6/2004. Menschen, die in der Referenzwoche Präsenz- und Zivildienst geleistet haben, werden als eigene Gruppe ausgewiesen. Personen bis 14 Jahre werden ebenfalls gesondert erfasst.

<i>xlf̄i</i> – Erwerbstätigkeit (EU)	Zusammengefasste Variable aus \rightarrow <i>xerwstat</i> bestehend aus den Kategorien Erwerbstätig, Arbeitslos und Nicht-Erwerbsperson.
<i>xdauer</i> – Dauer der Arbeitslosigkeit (in Monaten)	Gilt für alle Arbeitslosen (<i>xerwstat</i> =2). <i>xdauer</i> gibt die Dauer der Arbeitslosigkeit an und ist nicht zu verwechseln mit der Variable <i>hasdau</i> (Dauer der Arbeitssuche). Analog der Vorgangsweise von EUROSTAT wird in <i>xdauer</i> das Minimum zwischen Ende der letzten Tätigkeit (<i>jlwaz</i>) und Dauer der Arbeitssuche (<i>hasdau</i>) gebildet.
<i>xtunder</i> – Unterbeschäftigte (nationale Definition)	Als zeitbezogen unterbeschäftigt (<i>xtunder</i> =1) gelten Erwerbstätige (<i>xerwstat</i> =1) mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von weniger als 40h (<i>dstd</i> <40), die eine höhere wöchentliche Arbeitszeit wünschen (<i>dwuns</i> >0) und diese innerhalb von zwei Wochen (<i>dmogl</i> =0) erbringen könnten.
<i>xstilleres</i> – Stille Reserve (nationale Definition)	Als Stille Reserve (<i>xstilleres</i> =1) gelten A) Nicht-Erwerbspersonen (<i>xerwstat</i> =3) im Alter von 15 bis 64 Jahre, die a) grundsätzlich gerne arbeiten würden (<i>hawun</i> =1) oder b) wegen Betreuungspflichten im Referenzzeitraum keine Arbeit suchten, mit Arbeitswunsch, vorausgesetzt, es gäbe entsprechende Betreuungseinrichtungen (<i>hbetreu</i> =1 bis 3) oder c) die wegen „Rückkehr auf ihren alten Arbeitsplatz“ im Referenzzeitraum keine Arbeit suchten (<i>hnagrund</i> =9) und B) innerhalb von zwei Wochen zu arbeiten beginnen könnten (<i>hastart</i> =0).
<i>xpkarenz</i> – Elternkarenz mit aufrechtem Dienstverhältnis	Die Variable zeigt, wer in Elternkarenz ist, aber ein aufrechtes Dienstverhältnis hat.
<i>xdbers[n]</i> – Berufliche Stellung	Kombinationsvariable der Variablen <i>dbers</i> und <i>dtaet</i> , welche die berufliche Stellung charakterisiert.
<i>xdberug08</i> – ISCO-Berufsuntergruppen (3-Steller)	Aggregat der nach ISCO-08 4-Steller (Berufsgattungen) vercodeten Antworten der Frage "Welchen Beruf über Sie aus?" (Variable <i>dber</i>). Die ISCO-08 ist die internationale Standardklassifikation der Berufe. Die ISCO-08 ersetzt mit Beginn des Jahres 2011 die bis dahin verwendete ISCO-88.
<i>xdberg08</i> – ISCO-Berufsgruppen (2-Steller)‘	Näheres dazu unter Link
<i>xdberhg08</i> – ISCO-Berufshauptgruppen (1-Steller)	
<i>xdwzgru08</i> – ÖNACE-Gruppen (3-Steller)	Aggregat der nach ÖNACE 4-Steller (Klassen) verkodeten Antworten der Frage "In welchem Wirtschaftszweig oder welcher Branche arbeiten Sie?".

<i>xdwzabt08– ÖNACE-Abteilungen (2-Steller)</i> <i>xdwzabt08– ÖNACE-Abschnitte (1-Steller)</i> <i>xdwzsekt08– Wirtschaftssektoren</i>	Die ÖNACE ist die nationale Fassung der auf europäischer Ebene geltenden Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev.2 die am 1. Jänner 2008 in Kraft trat. Näheres dazu unter Link
<i>xdstd – Teilzeit/Vollzeit (Stundenabgrenzung)</i> <i>xdstd6 – Stundenkategorien</i>	Diese Variable gruppiert die regelmäßige Wochenarbeitszeit in Teilzeit (bis maximal 35 Stunden), Vollzeit (mehr als 35 Stunden) und stark schwankend. Die regelmäßige Wochenarbeitszeit wird folgendermaßen kategorisiert: 0-11, 12-24, 25-35, 36-40, 41-59, 60 und mehr Stunden und stark schwankende Arbeitszeit.
<i>xkartab – Höchste abgeschlossene Bildung (nat. Darstellung)</i>	Diese Variable definiert das Niveau der höchsten abgeschlossen Ausbildung auf aggregiertem Niveau. Meister/Werkmeister werden je nach Angabe der vorherigen Ausbildung zugeordnet (in der Regel, ‚Lehre‘ bzw. ‚Berufsbild. mittlere Schule‘).
<i>xhatlevel11 – Höchste abgeschlossene Ausbildung</i>	Diese Variable kategorisiert das Niveau der höchsten abgeschlossen Ausbildung gemäß ISCED 2011. Bei der ISCED (International Standard Classification of Education) handelt es sich um eine international standardisierte Zuordnung von Ausbildungsgängen zu sechs Ausbildungsstufen. Für detaillierte Informationen siehe Link
<i>xhatfield – Ausbildungsfeld höchste abgeschl. Ausbildung</i>	Diese Variable kategorisiert den Ausbildungsbereich der höchsten abgeschlossen Ausbildung gemäß der „Klassifikation der Ausbildungsfelder 1998“ auf 1-Steller Ebene. Ausgewählte Ausbildungsfelder werden auf 3-Steller Ebene ausgewiesen.
<i>Xeducfie13 – Ausbildungsfeld derzeitige Ausbildung</i>	Diese Variable kategorisiert den Ausbildungsbereich des derzeitigen Schulbesuchs gemäß dem „Handbuch der Bildungs- und Ausbildungsfelder“ auf 1-Steller Ebene. Ausgewählte Ausbildungsfelder werden auf 3-Steller Ebene ausgewiesen. Ab Q1 2016 auf Basis der ISCEDF13 (ISCED-Fields Revision 2013).
<i>xeduclev11 – ISCED 11 derzeitiger Schulbesuch</i>	Diese Variable kategorisiert das Niveau des derzeit besuchten Schultyps gemäß ISCED 2011. Bei der ISCED (International Standard Classification of Education) handelt es sich um eine international standardisierte Zuordnung von Ausbildungsgängen zu acht Ausbildungsstufen. Für detaillierte Informationen siehe Link
<i>Xcourfie13 – Ausbildungsfeld Kurse</i>	Diese Variable kategorisiert den Ausbildungsbereich des zuletzt besuchten Kurses gemäß dem „Handbuch der Bildungs- und Ausbildungsfelder“ auf 1-Steller Ebene. Ausgewählte Ausbildungsfelder werden auf 3-Steller Ebene ausgewiesen. Ab Q1 2016 auf Basis der ISCEDF13 (ISCED-Fields Revision 2013).
<i>xnuts1-xnuts3 – NUTS-Gebiete</i>	EU-NUTS-Gebiet 1, 2 und 3 des Haushaltsstandortes. NUTS2 entspricht Bundesländern, NUTS3 Bezirks- bzw. Gerichtsbezirksaggregaten und NUTS1 Bundesländeraggregaten.
<i>xurb – Urbanisierungskategorien</i>	Die Variable <i>xurb</i> unterteilt die in der Stichprobe befindlichen Gemeinden in drei Kategorien, die von Eurostat definiert werden. Mit Beginn des Jahres 2012 wurde die Systematik revidiert. Für detaillierte Informationen siehe Link
<i>xeinw – Gemeindegrößenklasse</i>	Dieses Merkmal teilt die Gemeinden anhand ihrer Einwohnerzahl in 15 Klassen ein (Bevölkerungsstand lt. Statistik des Bevölkerungsstandes, Stand 1.1.2015).

<i>xdf – Distanzfunktionsfälle</i>	Erfüllt die Qualität eines Datensatzes bestimmte Parameter nicht ² , so werden die gesamten Variablen der betreffenden Person per Distanzfunktion imputiert, weil eine sequenzielle Imputation bei solchen Datensätzen die Fragebogenstruktur nur schlecht abbilden könnte. Diese Distanzfunktion bestimmt anhand verschiedener Grundinformationen ³ , die aus der Stichprobe über jeden Befragten vorhanden sind, jene Person im Datensatz, die ihr hinsichtlich dieser Grundinformationen am nächsten ist und übernimmt den kompletten Datensatz dieser Person. Die entsprechenden Fälle sind in der Variable <i>xdf</i> indiziert (siehe auch → <i>xnachbar</i>). Mehr Infos dazu siehe: Link
<i>xnachbar – Nachbar allgemeine Distanzfunktion</i>	Diese Variable beinhaltet im Falle einer Imputation mittels Distanzfunktion die → <i>asbper</i> des Datenspenders (siehe auch → <i>xdf</i>). Wurde nicht mit Distanzfunktion imputiert, steht hier die <i>asbper</i> der Person selbst.
<i>gew1 – Quartalsgewicht</i>	Hier finden sich die Faktoren, mittels derer die Daten auf die für das jeweilige Quartal aktuelle Bevölkerungszahl hochgerechnet werden können.

² Per Distanzfunktion imputiert werden Fälle (1) wenn die Frage nach der Erwerbstätigkeit *oder* (2) die Frage nach der Arbeitsuche nicht beantwortet ist *oder* wenn (3) weniger als 75% erforderlichen Variablen befüllt sind.

³ Die verwendeten Variablen sind Alter, Geschlecht, Wohnort und die aus dem Wohnort und weiteren Informationen generierten Variablen Verstärkerungsgrad und räumliche Distanz.